



Die Bedeutung von Bürgerbeteiligung bei der kommunalen Prävention

am Beispiel von
Quartiersbegehungen in Plauen

Wie können Bürger und Jugendliche
aktiv an der Gestaltung sicherer
Stadtteile mitwirken?

Diese Präsentation zeigt anhand
konkreter Beispiele aus Plauen, wie
Bürgerbeteiligung und
Jugendbefragung die kommunale
Präventionsarbeit bereichert und
nachhaltig verbessert.



**KOMMUNALER
PRÄVENTIONS
RAT PLAUEN**



Frank M. Zabel

Buchdrucker
Diplomingenieurpädagoge
Andragoge
Fachkraft für Kriminalprävention

2016-2020 Stadtrat/ beratender Bürger

seit 2020 Koordinator des KPR Plauen

Netzwerk von 42 Akteuren der Prävention in der Stadt Plauen

Mitorganisator/Organisator von jährlich* 35 Präventionsveranstaltungen mit über 4500 Besuchern

Bspw.: Junge Party, Fachtag „Mutig handeln-richtig reagieren“, Präventionstag für Senioren, Haselbrunner Filmnächte, Klein aber fein...

*2024

Sicherheitsanalyse Plauen 2021

- mittels Fragebogen 16 Seiten, 51 Fragen
- analog und digital im Juli und August 2021
- **1000 TN** nach gleichmäßiger Verteilung der Geschlechter, Wohnorte und des Alters ab 18 ausgewählt
- An der Befragung nahmen **364** Personen teil, 54 % weiblich und 46 % männlich



großes Interesse der Bürger an
Gestaltung Plauen mitzuwirken



9 Handlungsempfehlungen aus der Sicherheitsanalyse

a) Bildung flexibler und partizipativ besetzter Arbeitsgruppen

b) Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“

c) Aktive Bürgerbeteiligung steigern

d) Zielgerichtete Programme, Inhalte und Veranstaltungen für Frauen, Ältere und Jüngere

e) Bürgerpolizisten namentlich und bildlich bekannter machen

f) Proaktive Kommunikationsstrategie bei Präsenzkräften etablieren

g) Stärkere Sanktionierung von Alkohol- und Drogenmissbrauch/ Radfahrerverstößen im Straßenverkehr

h) Kontaktaufnahme mit Opfern von Straftaten

i) Implementierung von Nachbarschaftskampagnen

Umsetzung Handlungsempfehlungen:



©plauen-online.de

Bspw. durch Quartiersbegehung und
Jugendbefragung = Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung: Mehr als nur Zuhören

Aktives Mitgestalten

Bürgerbeteiligung bedeutet nicht nur Anhörung, sondern aktive Teilhabe am Gestaltungsprozess der eigenen Lebensumgebung.

Brücke zur Politik

Echte Partizipation überwindet die Distanz zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern.

Die **aktive Einbindung** der Bürger führt zu einer höheren Akzeptanz von Maßnahmen und stärkt das demokratische Fundament unserer Gesellschaft.

Herausforderungen und Chancen der Beteiligung

Vielfältige Erwartungen

Unterschiedliche Interessen und Vorstellungen der Bürger erfordern sensible Moderation und Kompromissbereitschaft

Ressourcen und Unterstützung

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung braucht finanzielle und politische Rückendeckung

Soziale Gerechtigkeit

Besondere Aufmerksamkeit verdienen benachteiligte Gruppen, die oft unterrepräsentiert sind. Gezielte Ansprache ist notwendig



Kinder und Jugendliche als wichtige Akteure



©EllenLiebner

Heranwachsende haben eine besondere Perspektive auf den öffentlichen Raum:

Laut DIfU*-Handbuch 2021:
Unsicherheitsgefühle schränken die Bewegungsfreiheit von Kindern und Jugendlichen erheblich ein

*Deutsches Institut für Urbanistik

Spezielle Beteiligungsmethoden machen ihre Sichtweisen sichtbar

Integration ihrer Bedürfnisse macht Prävention nachhaltig und generationengerecht

Junge Menschen entwickeln Verantwortungsbewusstsein für ihre Umgebung



**Probleme
benennen**

—

**Lösungen
gemeinsam
finden**

Konkret:

In Plauen haben sich regelmäßige Begehungen als effektives Instrument der kommunalen Prävention etabliert!

- **Zweimal jährlich** organisierte Begehung mit Jugendbefragung in verschiedenen Stadtteilen
- **Identifikation von Problemfeldern** wie Vandalismus, Verschmutzung und Angsträumen
- **Breite Beteiligung:** Anwohner, lokale Vereine, Gewerbe, Polizei und Stadtverwaltung
- **Gemeinsame Lösungsfindung** statt einseitiger Beschwerden
- Initiator KPR, FB Bürgerservice **verantwortlich** für Umsetzung

Schritt 1: Öffentliche Bekanntmachung

Ortsbegehungen und Einwohnerversammlungen

Aktuelle Mitteilungen



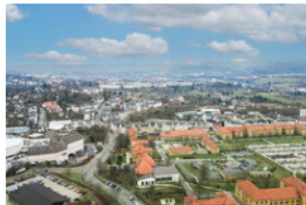
© Stadt Plauen

03.09.2025

Ortsbegehung im Westend und in der Siedlung Neundorf

Für alle Einwohner der Siedlung Neundorf sowie im Westend findet am 8. September eine Ortsbegehung statt. Hier können nach der letzten Ortsbegehung ...

→ **Mehr erfahren**



24.07.2025

Ortsbegehung im Westend und in der Siedlung Neundorf

Für alle Einwohner der Siedlung Neundorf sowie im Westend findet am 8. September eine Ortsbegehung statt. Hier können nach der letzten Ortsbegehung ...

→ **Mehr erfahren**

Weitere » [Mitteilungen im Archiv](#)

Die Stadt Plauen führt seit 1991 regelmäßig in den verschiedenen Stadt- und Ortsteilen Ortsbegehungen und Einwohnerversammlungen durch. Was wünschen sich die Einwohner? Wo gibt es Probleme im Ortsteil? All das können die Bürgerinnen und Bürger zu den Ortsbegehung Vertretern der Stadt mitteilen.

Schritt 2: Vorbereitung der Beteiligten

Zuarbeit der Mobilen Jugendarbeit Plauen zu Themen, Problemen bzw. Anmerkungen, die den Stadtteil „Mitte“ betreffen:

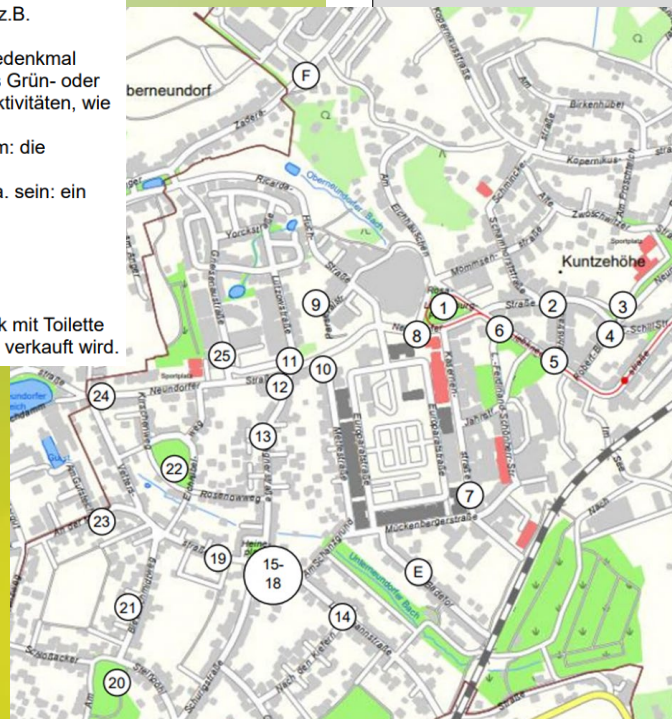
In den vergangenen Monaten ist das Stadtzentrum medial in Verruf geraten. Um diesen Ort als „angstbesetzten Raum“ wieder ins positive Licht zu rücken, könnte dieser mit entsprechenden Angeboten so umgestaltet werden, dass das Zentrum (wieder) vielfältig nutzbar ist → denn öffentlicher Raum ist Lebensraum! Es braucht für alle Altersgruppen attraktive, lebendige, aber auch konsumfreie Möglichkeiten und 24/7- Aufenthaltsangebote direkt im Zentrum, die auch junge Menschen ansprechen und das Gefühl geben, erwünscht zu sein. Kultur und Leben sollten draußen stattfinden.

Die nachfolgenden Möglichkeiten sind Anregungen von jungen Menschen, die das Stadtzentrum nutzbarer und attraktiver erscheinen lassen könnten:

- Sitzgelegenheiten, die sich gegenüber liegen und mittig ein Tisch mit z.B. vorgefertigtem Schach-/ Backgammon-/ Mühle-Muster
- fest-installierte Tischtennisplatte, z.B. auf dem Rasenstück am Wendedenkmal
- Beispiel Thomas-Küttler Platz: keine weiteren Parkplätze, sondern als Grün- oder Nutzfläche anlegen, die zum Verweilen einladen (z.B. für sportliche Aktivitäten, wie Skaten, Rollschuhfahren, Volleyball, Basketball spielen)
- im Zuge des Klimawandels: mehr Grünflächen und Bäume im Zentrum: die Innenstadt erhitzt sich im Sommer enorm
- altes ISP-Grundstück- was passiert damit? Überlegungen könnten u.a. sein: ein Bolzplatz, eine Aufenthaltsfläche o.ä.
- Sitzgelegenheiten vor der Freien Presse wieder installieren
- Handyladestationen, freies W-Lan
- Schaukästen/ Infotafeln mittig auf dem Postplatz, für alle sichtbar

Darüber hinaus gab es schon öfters Gespräche darüber, dass es einen Kiosk mit Toilette an der Elsteraue geben sollte (z.B. am Spielplatz), an dem aber kein Alkohol verkauft wird.

Nr.	Begehungspunkt / zuständiger Bereich	Problembeschreibung	Bemerkung / Foto
1	Rosa-Luxemburg-Platz Polizei / Polizeibehörde	• Bereits ab dem frühen Morgen wird dort fast täglich Alkohol von Personen konsumiert. Es ist mittlerweile so, dass Passanten, die zur Straßenbahn wollen oder von dort kommen, den Park umgehen. Erst recht, wenn dort lautstark geschrien oder gestritten wird. Da an der Endhaltestelle auch Schüler der umliegenden Schulen ein- und aussteigen, finde ich es problematisch, bei diesem Thema wegzuschauen. Mit dieser Wahrnehmung bin ich nicht alleine, auch viele andere Anwohner/Anlieger teilen diese Meinung. Ich würde mir wünschen, dass das Alkoholverbot der Innenstadt auch hier Anwendung findet. • Containerstandplatz regelmäßig mit Müll zugestellt - Eine Videoüberwachung des Platzes würde hier sicher Abhilfe schaffen können.	 



Schritt 3: Begehung



©Ellen Liebner



ELLEN LIEBNER © Ellen Liebner



©Ellen Liebner



©Ellen Liebner

Schritt 4:

Auswertung Begehung



	Örtlichkeit	Anliegen	Foto	Auswertung
1	Schlachthofstraße/ <u>Jößnitzer Straße</u>	Während der Schulzeit sollte hier morgens kontrolliert werden. Es wird im Kreuzungsbereich oder auch gern mitten auf der Straße angehalten, damit die Schüler aussteigen können.		Kontrollen durch Polizeirevier erfolgt – es konnten keine Verstöße festgestellt werden. Weitere Kontrollen sind geplant
2	Schlachthofstraße	Grundstück zwischen Netto und Ofen <u>Kerber</u> sieht seit Jahren ungepflegt aus		Grundstück ist ein privates Grundstück – angrenzender öffentlicher Verkehrsraum ist sauber.
3	<u>Chamissostraße</u>	Fußweg zwischen <u>Reißiger Straße</u> und <u>Jößnitzer Straße</u> ist nur teilweise befestigt, bei Regen schlammig, für Rollstuhlfahrer, die zur Straßenbahnhaltestelle wollen schwer zu befahren.		In der Baumaßnahme „Neubau Turnhalle“ ist die Sanierung des Fußweges zwischen Neuem Zugang und <u>Reißiger Straße</u> enthalten
4	Kreuzung <u>Reißiger Straße</u> / <u>Chamissostraße</u>	Anonymer Bürger findet einen Kreisverkehr vorteilhafter. Problem: Die Ampel reagiert nicht für Radfahrer die von der Straße Am <u>Preißelpöhl</u> kommen Vorteile wären: bessere Einbindung aller Straßen, keine Wartezeit, Strom einsparung, keine Wartung und Reparaturen <u>Vor Ort wurde noch folgendes Problem angesprochen:</u> <u>Fahrradfahrer, die von der Straße Am Preißelpöhl in die Reißiger Straße einbiegen wollen, werden in der Ampelschleife nicht als Verkehrsteilnehmer wahrgenommen.</u>		Kreisverkehr ist an dieser Stelle nicht vorgesehen. Überarbeitung ist ebenfalls im Rahmen des Neubaus der Dreifeldhalle und der Verbindung für Radfahrer zur Ostvorstadt vorgesehen. Die Sensibilität der Schleife an der LSA Am <u>Preißelpöhl</u> wurde auf „hoch“ gestellt.
6	<u>Reißiger Straße</u> Schumannstraße Wagnerplatz	Containerstandplatz regelmäßige Ablagerung von Restmüll, Altkleider und Elektroschrott.		Es erfolgen regelmäßige Kontrollen und Reinigung. Geeigneter Standorte sind in Umgebung nicht vorhanden. Hier ist die Lärmbelästigung am geringsten.
7	<u>Reißiger Straße</u>	Fußweg zwischen Bertrand- Roth- Straße und <u>Chamissostraße</u> steht das Gras sehr hoch (jeden Sommer)		Grasschnitt ist erfolgt

Schritt 5:

Auswertung Jugendbefragung

Plauen, 15.05.2023

SPITZEN
STADT
PLAUEN

Auswertung

Kinder- und Jugendbeteiligung zur
Ortsbegehung Haselbrunn

Kinder- und Jugendbeteiligung
Haselbrunn

SPITZEN
STADT
PLAUEN

Umfrage

Online über Beteiligungsportal 06.04. – 08.05.2023
Verteilung an Einrichtungen 13.04. – 08.05.2023
(Via QR-Code und als Dokument)

Teilnehmer 50 online über Beteiligungsportal
45 ausgefüllte Fragebogen vom Markuskeller

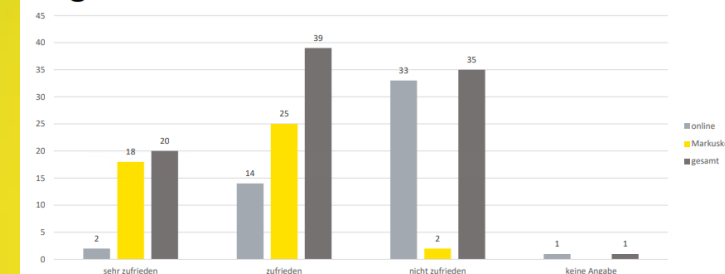
Kinder- und Jugendbeteiligung
Haselbrunn

SPITZEN
STADT
PLAUEN

Was möchtest du uns sonst noch mitteilen?



Zufriedenheit mit Angebot für Kinder & Jugendliche in Haselbrunn



Nadja Friedländer-Schmidt
FBLin Bürgerservice

SPITZEN
STADT
PLAUEN

Schritt 4: Öffentliche Auswertung



Bürgerbeteiligung als Motor für nachhaltige Prävention



Vertrauen schaffen

Direkter Dialog zwischen Bürgern und Behörden baut Misstrauen ab und fördert gegenseitiges Verständnis.



Lokales Wissen nutzen

Anwohner kennen ihre Nachbarschaft am besten und bringen wertvolle Erfahrungen und kreative Lösungsansätze ein.



Konkrete Verbesserungen

Bisherige Begehungen führten zu messbaren Fortschritten bei Müllproblematik, Lärmbelästigung und Sicherheitsempfinden

Echte Teilhabe schafft ein Gefühl der **Mitverantwortung**, das über einzelne Maßnahmen hinausreicht und das gesamte Stadtteilleben positiv beeinflusst.



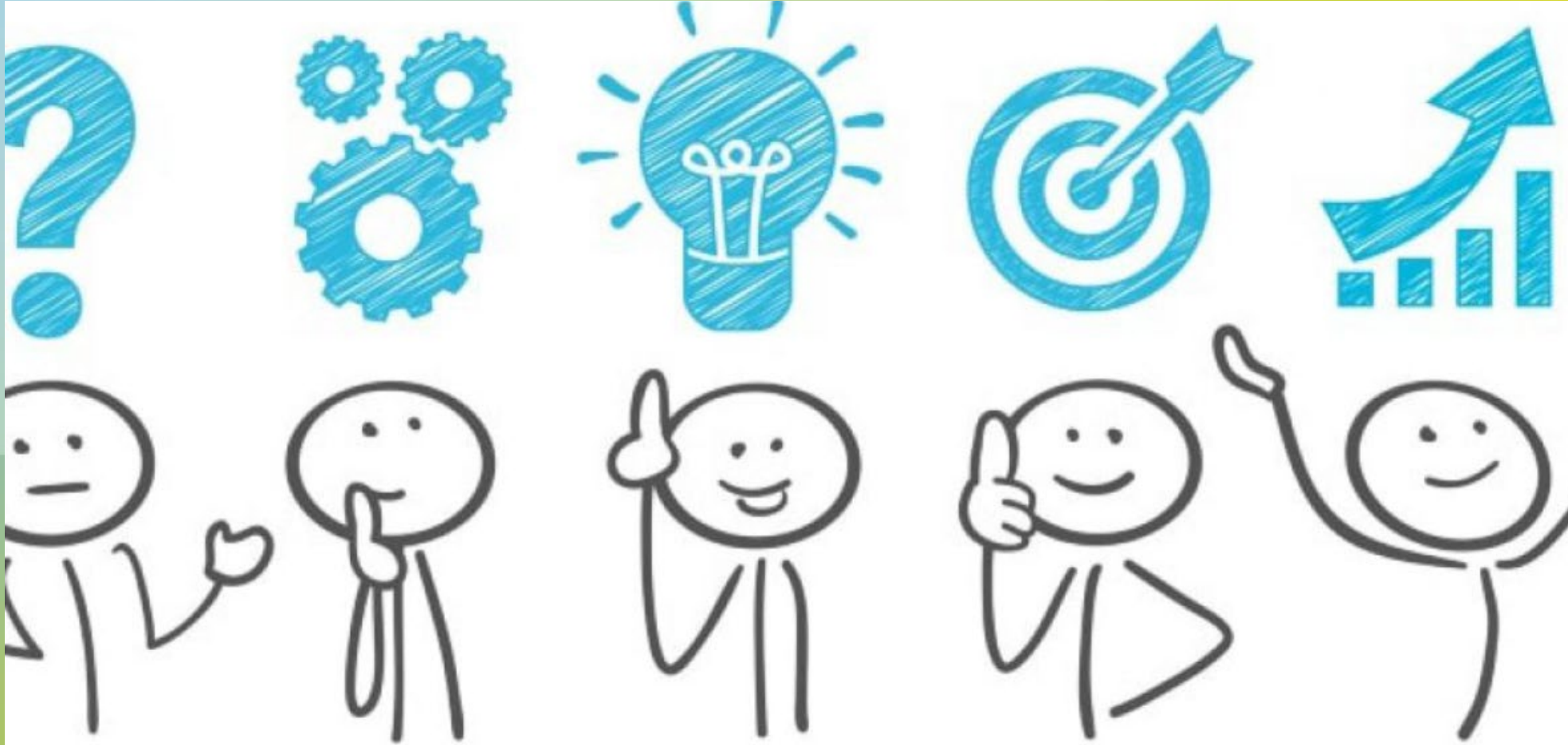
Fazit: Bürgerbeteiligung macht Kommunale Prävention wirksam !

Unsere Erfahrungen in Plauen mit Stadtteilbegehungen bei gleichzeitiger Befragung der Jugendlichen zeigt deutlich:

- Bürgerbeteiligung schafft **Begegnung auf Augenhöhe** zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft
- Regelmäßige Stadtteilbegehungen sind ein bewährtes Instrument zur **Verbesserung von Sicherheit und Lebensqualität**
- Nachhaltiger Erfolg erfordert **kontinuierliches Engagement, professionelle Moderation und politischen Willen**



Fragen/ Anmerkungen?





Vielen Dank für Ihre
Anregungen, Aufmerksamkeit
und Mitarbeit!

Frank M. Zabel
Koordinator
Kommunaler Präventionsrat

Stadt Plauen
Unterer Graben 1
8523 Plauen
Tel: 03741 291 1009
frank.zabel@plauen.de

